Telegraphische Nachrichten.

London, 1. Febr. Der Premier Gladstone hat sich heute nach Osborne zu der Königin begeben. — Mehrere Abendblätter bringen ein angebliches Resumé aus der Thronrede bei der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments. Danach würde es betreffs der Transvaalfrage in der Thronrede heißen, es hätten Verhandlungen mit den Delegirten des Transvaallandes stattgefunden, die Angelegenheit lasse eine baldige und befriedigende Lösung erwarten. In Bezug auf Egypten würde die Thronrede die früheren Zusicherungen wiederholen, daß die englischen Truppen aus Egypten zurückgezogen werden würden, sobald die Lage der Dinge in Egypten diesen Schritt gestatte.

Paris, 1. Febr. Der Marineminister fordert einen Supplementarkredit zum Unterhalt für ein Mehr von 500 in den madagassischen Gewässern befindlicher Mannschaften, das im Budget nicht vorgesehen war. — Das Journal „Paris" erklärt die Mittheilungen der „France" über die Beziehungen des Ministerpräsidenten Ferry zum Papste für reine Phantastereien, giebt aber zu, daß die Regierung aufgehört habe, die Gehälter derjenigen Pfarreiverweser innezubehalten, welche ihre regierungsfeindliche Haltung aufgegeben hätten. — Die Fürstin von Montenegro mit ihren Kindern und ihrem Schwiegersohn, dem Fürsten Karageorgewitsch, ist hier angekommen. — Die „Agence Havas" veröffentlicht eine Erklärung des hiesigen Vertreters der Brazzaschen Mission, in welcher es heißt, er sei darauf vorbereitet gewesen, daß die Gegner Brazza's aufs neue das Gerücht vom Tode Brazza's verbreiten würden, um damit eine Kreditforderung zu betreiben, und warne deshalb das Publikum vor solchen falschen Nachrichten.

Paris, 1. Febr. Das Dekret über die Bedingungen und Daten für die neue Rentenanleihe wird vom „Journal officiel" morgen veröffentlicht werden, die Einzahlungen sollen von Vierteljahr zu Vierteljahr erfolgen, die Emission ist, wie verlautet, auf den 12. d. festgesetzt.

Rom, 1. Febr. Das hiesige Zuchtpolizeigericht hat heute 8 Mitglieder der Internationalen zu Freiheitsstrafen in der Dauer von 3 Monaten bis zu 4 Jahren verurtheilt.

Deutsches Reich.

Das „B. T." weiß zu melden, daß in allernächster Zeit ein Besuch des Kaisers von Oesterreich und des Kronprinzen Rudolf am berliner Hofe bevorstehe. Die Reise des königlichen Paares von Italien nach Berlin soll dem römischen „Diritto" zufolge auf den 22. März (den Geburtstag unseres Kaisers) festgesetzt sein.

Die Ausnahmemaßregeln, welche die österreichische Regierung soeben zur Sicherung des öffentlichen Friedens zu verhängen sich veranlaßt gesehen hat, übertreffen — so schreibt die „Nat.-Lib. Korr." — an Umfang und Schärfe ganz bedeutend die Vollmachten des deutschen Sozialistengesetzes. Dieselben sind durch kaiserliche Verordnung auf Grund eines aus liberaler Zeit stammenden Gesetzes (vom 5. Mai 1869) erlassen, und schon das bildet einen sehr bemerkenswerthen Unterschied gegen unser auf dem gewöhnlichen Wege der Gesetzgebung zu stande gekommenes, alle paar Jahre der Zustimmung der Volksvertretung bedürftiges Sozialistengesetz. Aber auch materiell sind die Vollmachten der österreichischen Behörden ungleich weitergehend. Es werden fünf Artikel des Staatsgrundgesetzes, die Bestimmungen über die Freiheit der Person, die Unverletzlichkeit des Hausrechts, die Sicherheit des Briefgeheimnisses, das Versammlungs- und Vereinsrecht, die Preßfreiheit, einfach zeitweilig aufgehoben. Gegen Druckschriften, Vereine und Versammlungen stehen fortan den Polizeibehörden geradezu unbeschränkte Vollmachten zu, ebenso bezüglich der Ausweisung und Internirung verdächtiger Personen, des Besitzes von Waffen, des Paß- und Meldungswesens u. dergl. Und wohl gemerkt, was in Deutschland doch nur gegen sozialdemokratische Bestrebungen, die in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu Tage treten, gestattet ist, kann jetzt in Oesterreich auch allen anderen mißliebigen politischen Richtungen gegenüber zur Anwendung kommen. Rechte der Presse und Versammlungsfreiheit existiren fortan nicht mehr, höchstens noch Duldung. Aber damit noch nicht genug, wichtige Bestimmungen der Gerichtsverfassung und des Strafprozesses werden suspendirt. Die Geschworenengerichte für die bedrohten Gerichtssprengel werden zeitweilig aufgehoben, die 48stündige Frist, binnen welcher Verhaftete dem Richter vorgeführt werden müssen, wird auf acht Tage erweitert; die Vorschriften über Freilassung gegen Kaution oder Bürgschaft werden aufgehoben; Haussuchungen können ohne richterlichen Befehl stattfinden. Dazu kommt die unerhörte Maßregel der Beschlagnahme und Oeffnung verdächtiger Briefe. Der Polizeiwillkür ist damit in der That Thür und Thor geöffnet, und nicht allein gegen Anarchisten und Sozialisten. Man stelle sich vor, was mit diesen ungeheuerlichen Vollmachten in der Hand eines so reaktionären Ministeriums geschehen kann, wie es zur Zeit in Wien regiert. Dem gegenüber ist unser Sozialistengesetz mitsammt dem kleinen Belagerungszustande eine wahrhaft harmlose Maßregel. Die überale wiener Zeitungspresse hat seiner Zeit über unsere Ausnahmemaßregeln nicht Entrüstung genug aufzutreiben gewußt. Man darf gespannt sein, wie sie sich zu dieser Suspendirung der wichtigsten bürgerlichen Rechte und Freiheiten verhalten wird. (Man vergleiche die heutige „Politische Uebersicht" im Hauptblatte.) Es weht eine unheimliche Luft in der österreichischen Hauptstadt; die sozialen Nothstände und in deren Gefolge die revolutionäre Gährung in den Arbeiterkreisen sind auf eine sehr bedenkliche Höhe gestiegen und es ist begreiflich genug, wenn die Staatsgewalt außerordentliche Sicherheitsvorkehrungen trifft. Ob aber diese exorbitanten Ausnahmemaßregeln nicht über das Ziel hinausschießen und ihren Zweck verfehlen, wird man gewiß bezweifeln dürfen.

Der begnadigte Bischof von Münster, welcher sich bisher im Exil im limburger Missionskloster zu Steyl aufgehalten, ist von dort nach Münster abgereist.

Eine Verfügung des Konsistoriums gegen die Beerdigung der Asche einer im Glühofen zu Gotha verbrannten Leiche auf einem berliner Kirchhofe wird vielfach besprochen. Es handelt sich um das Gesuch einer Wittwe, die Asche ihres Mannes auf dem „Zwölf-Apostel-Kirchhof" beisetzen zu dürfen. Wir entnehmen der Verfügung folgende Stellen:

„Da der Betreffende in Stettin verstorben ist, so kann eine Verpflichtung des Gemeinde-Kirchenraths, den körperlichen Ueberresten auf dem Friedhofe eine Stelle zu gewähren, nicht in Frage kommen und Gegenstand der Beurtheilung nur sein, ob solches geschehen darf, nachdem der Leichnam durch Feuer zerstört und nichts mehr davon vorhanden ist als die Verbrennungsprodukte, diese Verbrennung aber auch nicht unabhängig von dem Willen des Hinterbliebenen geschehen, sondern als Bestattungsart gewählt ist. Wir erachten die Gewährung eines Grabes zur Aufnahme der Reste eines bereits durch Feuer Bestatteten auf dem Friedhofe einer evangelischen Kirchengemeinde für unstatthaft — zunächst, weil im Widerspruch stehend mit dem bestimmungsmäßigen Zweck der kirchlichen Begräbnißplätze. Sodann ist aber zu berücksichtigen, daß die Leichenverbrennung der christlichen Sitte zuwider läuft und auch gesetzlich in Preußen nicht erlaubt ist und daß leicht ein Aergerniß für die Gemeinde daraus erwachsen könnte, wenn die Asche einer im Auslande verbrannten Leiche auf einem hiesigen Kirchhofe zur Erde bestattet würde. Es in aber auch kein in der natürlichen Beschaffenheit solcher Asche begründetes Bedürfniß, dieselbe wie die Leichen, welche der Verwesung nach den Gesetzen der Natur übergeben werden, in die Tiefe der Erde zu begraben."

* Die auf Bewerkstelligung des evangelischen Ober-Kirchenraths im Oktober d. J. abgehaltene Kirchen- und Hauskollekte zur Abhilfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche hat einen Ertrag von 266,020 M. ergeben.

Ausland.

Die vor einigen Tagen von uns erwähnte Nachricht der „Berl. Börs.-Ztg." von der Ergreifung eines Mannes in der wiener Hofoper findet jetzt eine Aufklärung, welche zeigt, wie berechtigt unsere Warnung vor etwaigen Besorgnissen war. Danach hat sich das „Ereigniß" am Vormittage zugetragen und der Ergriffene war nichts anderes als ein Neugieriger, der sich einmal die Dekorationsprobe zur Oper „Die Stumme von Portici" ansehen wollte und sich zu diesem Zwecke heimlich in das Theater eingeschlichen hatte.

Die außerordentliche Entwerthung des Grund und Bodens in Irland hat neuerdings zwei Projekte zu Tage gefördert, durch welche den irischen Gutsbesitzern in ihrer bedrängten Lage geholfen werden soll. Das erste Projekt betrifft die Gründung einer Landbank mit einem Kapitale von 10 Millionen Pfd. Sterling, für dessen 3proz. Verzinsung die Regierung die Garantie übernehmen soll. Die Gutsbesitzer können dann gegen mit 3½ Proz. verzinsliche, in 72 Jahren annuitätenweise rückzahlbare Darlehen ihre theuren Hypotheken los werden, welche die Bank auf dem Cessionswege übernehmen würde. Das zweite Projekt beruht auf derselben Grundlage, nur würde das zu gründende Institut den Namen einer Hypothekenbank führen, welche auch Pächtern die erforderlichen Gelder zur käuflichen Erwerbung der von ihnen bewirthschafteten Pachtgüter vorstrecken würde.

* Hervorragende Mitglieder der irisch-amerikanischen Dynamitbrüderschaft sollen, wie der „Standard" aus irischer Quelle zu melden weiß, in Paris angekommen sein. Unter diesen befinden sich angeblich viele der von der englischen Geheimpolizei „gesuchtesten" Persönlichkeiten. Kapitän M'Cafferty, welchen man in Verdacht hat, die Explosion auf der Londoner Untergrund-Eisenbahn herbeigeführt zu haben, befindet sich gleichfalls unter den in Paris Angekommenen; er wurde wegen seiner Theilnahme an dem fenischen Aufstande im Jahre 1867 zum Tode verurtheilt, später aber begnadigt und in Freiheit gesetzt, und ist seitdem einer der erbittertsten Gegner Englands, der entschieden für die Anwendung von Gewaltakten eintritt. Man glaubt, daß in Paris zwischen den amerikanischen Dynamitbrüdern und hervorragenden irischen Nationalen Berathungen gepflogen werden, um das Aktionsprogramm gegen England festzusetzen und zur Ausführung zu bringen.

Halle, den 2. Februar.

— Die Ausführung des Durchbruchs der Zinksgartenstraße scheiterte bisher bekanntlich an zwei Umständen; der Preis, den Herr Gastwirth Beil für sein zur Fortführung der Straße nöthiges Terrain verlangte, war ein zu hoher und die Adjacenten des vorhandenen Theils der Straße wollten keine Opfer bringen. Beide Hindernisse sind nunmehr beseitigt. Herr Beil hat jetzt eine nach Ansicht der städt. Bankommission mäßig zu nennende Summe für das Straßenterrain verlangt und sämmtliche Anwohner (mit Ausnahme eines einzigen, der es nicht genirt, den ihm aus der Werthsteigerung seines Hauses erwachsenden großen Nutzen ohne die geringste Gegenleistung einzustreichen) haben ihren Verhältnissen entsprechende Beiträge gezeichnet. Der Magistrat hat daher den einstimmigen Beschluß gefaßt, der Stadtverordneten-Versammlung die nunmehrige Ausführung des Projektes dringend zu empfehlen. — Die bezügliche Vorlage wird zunächst noch von der Finanzkommission zu prüfen sein und voraussichtlich Montag den 11. d. M. der Stadtverordneten-Versammlung vorliegen, deren Zustimmung um so sicherer zu hoffen ist, als von ihr kein Zuschuß verlangt werden wird, der den bei früheren Versuchen, das Projekt durchzuführen, zugebilligten Beitrag von 25,000 M. übersteigt.

— Die Theaterkommission beschloß in einer gestern abgehaltenen Sitzung, das an den Magistrat gerichtete Gesuch des Herrn Direktor Gluth um eine städtische Subvention des Interimstheaters in Höhe von 3000 M. für die laufende Saison der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung zu empfehlen. Die Finanzkommission hat sich ebenfalls schon hierfür ausgesprochen.

— Der für nächsten Montag angekündigte letzte der diesjährigen Serie kunsthistorischer Vorträge des Herrn Professor Heydemann muß wegen Heiserkeit des Herrn Vortragenden leider verschoben werden. Der neue Termin wird noch bekannt gegeben werden.

— In den letzten Jahren ist in den meisten Kirchen unserer Stadt der Versuch gemacht, an Sonn- und Wochentagen Abendkommunionen einzurichten. Hierdurch sollte auch solchen Gemeindegliedern, welche am Tage nicht die Zeit zur Sammlung oder auch nicht zu der Feier selbst finden können, und solchen, welche etwa deswegen fern blieben, weil sie sich scheuten, in den unscheinbaren Kleidern, welche sie nur besaßen, an der heil. Feier bei Tage theilzunehmen, Gelegenheit geboten werden, zum Tische des Herrn zu kommen. Allem Anscheine nach hat diese Einrichtung eine erfreuliche Vermehrung der Zahl der Abendmahlsgäste zur Folge gehabt. In diesem Jahr soll nun auch in der Ulrichskirche die abendliche Feier des heil. Abendmahls zum ersten Male eingerichtet werden; schon morgen findet die erste solche statt, am 23. März die zweite und am 14. Dez. die dritte. Wir machen hiermit gern auch auf diese Abendkommunionen in der Ulrichskirche aufmerksam.

— Ein eigenartig ergreifender Leichenzug nähert sich von Moskau her unserem Vaterlande: die sterblichen Ueberreste Kapitän de Longs und seiner Gefährten von der Jeannette-Expedition, die so nahe der Rettung durch Menschenhülfe im hohen Norden Sibiriens nach der Zermalmung ihres Schiffes durch das Polareis dem Frost und dem Hunger hellenhaft pflichtgetreu erlagen, werden auf dem Schienenweg einem Hafen zur Einschiffung nach ihrer amerikanischen Heimath (wahrscheinlich also Hamburg) zugeführt. Es ist Anordnung getroffen, daß in Hamburg ein Lorbeerkranz namens des Vereins für Erdkunde zu Halle auf den Särgen niedergelegt wird mit entsprechender Inschrift. Ein gleiches soll seitens der Berliner Gesellschaft für Erdkunde geschehen, sobald die amerikanische Gesandtschaft das Eintreffen des Trauerzuges meldet. Als Ehrenmandatar des hiesigen Vereins für Erdkunde fungirt Herr Dr. Kleemann in Hamburg.

— Soeben erhalten wir den vierten Bericht der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland, die aus den Herren Ingenieur-Hauptmann Kollm, Straßburg i/E., Dr. Lehmann, Halle a/S., Prof. Dr. Nobel, München, Prof. Dr. Ruge, Dresden, und Prof. Dr. Zöppritz, Königsberg i/Pr., besteht. Aus den Mittheilungen der Kommission ist ersichtlich, daß die von den Geographenkongressen zu Halle und Frankfurt gegebene Anregung zur bibliographischen Bearbeitung der landeskundlichen Literatur in fast allen Gauen Deutschlands sympathische Aufnahme gefunden hat und auch außerhalb des deutschen Reiches, soweit die deutsche Zunge klingt, willig aufgenommen worden ist. Als räumlich entferntester Mitarbeiter an dem großen Werke wäre Siebenbürgen zu nennen, das seine deutsche Gesinnung durch besonderen Eifer dargethan hat, indem die Arbeit dort dem Abschluß nahe ist und der geschichtliche Theil der Centralkommission vor längerer Zeit schon überreicht wurde. In Salzburg steht, dank der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, das baldige Erscheinen der Sammlung zu erhoffen. Im übrigen Deutsch-Oesterreich hat die Sache bisher einen verschiedenen Gang genommen. In der Schweiz scheint der Gedanke Boden zu gewinnen und einer sympathischen Unterstützung sicher zu sein; etwas weiter ist die Sache schon in den Niederlanden gediehen. Im deutschen Reiche haben sich bisher nur wenige Gebiete von der Mitwirkung ausgeschlossen, darunter die Provinz, in der die Reichshauptstadt liegt. Von der sinnigen Provinz Brandenburg hebt sich Pommern glänzend ab; die Zusammenstellung für Vorpommern, von den Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft zu Greifswald unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Credner bearbeitet, liegt bereits als Separatabdruck aus dem 1. Jahresbericht der genannten Gesellschaft für 1882/83 der Oeffentlichkeit vor. Der für unsere Gegend zur Ausführung gelangten Aufstellung haben wir erst vor kurzem Erwähnung gethan. Eine gleiche Reise hat die landeskundliche Sache im Regierungsbezirk Kassel erreicht, wo der Verein für Naturkunde unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Ackermann sich um das Zustandekommen sehr verdient gemacht hat. In Süddeutschland ist Baiern am meisten vorgeschritten, ein erheblicher Theil der Literaturzusammlung wird zu Ostern erscheinen; in der Pfalz, wo die einzelnen Vereine sich in die Arbeit getheilt haben, wird die Vollendung derselben in allernächster Zeit erwartet.

— Am Donnerstag fand in Erfurt eine längere Konferenz zwischen der königl. Eisenbahn-Direktion und Vertretern der kaiserlichen zum hiesigen Direktions-Bezirk gehörigen Betriebs-Aemter statt, in welcher über administrative und betriebstechnische Fragen berathen wurde. Das königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt zu Halle a/S. war vertreten durch Herrn Regierungs- und Baurath Kessel. Ueber den diesjährigen Sommerfahrplan erfahren wir, daß von seiten der königl. Eisenbahn-Direktion einem längst vorhandenen Bedürfniß entsprechend auf der Strecke Bitterfeld-Halle-Eisenach die Einführung eines neuen Personenzuges in jeder Richtung in Aussicht genommen ist. Der neue Zug in der Richtung Bitterfeld-Eisenach soll zwischen 7 und 8 Uhr vormittags in Bitterfeld abfahren und dem Schnellzug Nr. 5 folgen, während der neue Zug in der umgekehrten Richtung gegen 4 Uhr nachm. Eisenach verlassen und noch vor dem Abendschnellzug Nr. 6 resp. 26 in Bitterfeld eintreffen soll. Anschluß von und nach Leipzig soll vorläufig nicht hergestellt werden. Infolge der Einlegung dieser neuen Züge werden bei den zwischen Eisenach und Apolda verkehrenden Lokal-Personenzügen mehrfache Aenderungen eintreten.

— Einem Beschlusse der Gemeinde-Vertretung von St. Georgen gemäß wird in diesem Monat noch eine Zählung der Einwohner des Stadttheils Glaucha vorgenommen werden, um zu erfahren, welche Einwohner der genannten Kirchgemeinde angehören. Ausgeschlossen hiervon sind die der Domgemeinde angehörenden Gemeindeglieder, die Katholiken, Sektirer und Israeliten. Es ist eine Kommission gewählt, die sich dieser Arbeit unterziehen soll.

— Da die Räume der Volksküche in der Märkerstraße sich bei dem stetig wachsenden Zuspruch, dessen sich dieses zweckmäßige Institut erfreut, als zu klein erweisen, so geht der Ausschuß des Vereins für Volkswohl damit um, ein größeres Lokal zu pachten oder lieber zu kaufen resp. zu erbauen. Er verlängt zu besagtem Zwecke bereits über ein kleines Kapital von 6000 M. Ein Wohlthäter, dessen Name in unserer Stadt stets in erster Linie genannt wird, wenn es sich um die Beschaffung von Mitteln für Heilung sozialer Schäden handelt, hat sich bereit erklärt, die zur Ausführung des schönen Gedankens nöthigen Mittel zu gewähren. Von diesem dankenswerthen Anerbieten wird der Verein gewiß, selbst wenn es sich nur um ein Darlehn handelt, mit Dank Gebrauch machen. Die Volksküche erhält sich im übrigen bekanntlich selbst.

— Nachstehend geben wir eine Liste der bis jetzt an die hiesige Fernsprechereinrichtung angeschlossenen Firmen 2c.

L. Achtelstetter.	Vereinigte Sächs.-Thüringische
H. Arndt.	Paraffin- u. Solaröl-Fabriken.
Bauderein, Hallesche	Hallesche Pfännerschaft.
Bergmann & Schlee.	Wilh. Rauchfuß.
Billung, Damm & Co.	Reinicke & Co.
Sächs.-Thüring. Aktien-Gesellschaft f. Braunk.-Verwerthung.	A. Riebeck.
	Justizrath Schlieckmann.
A. L. G. Dehne.	Reinhold Steckner.
Eilgut-Expedition.	Ferd. Tombo.
Albert Ernst.	J. A. Uhlig.
E. Funcke & Co.	H. Wagner & Sohn
Güter-Expedition.	Albert Wegelin.
E. Haußengier.	Wegelin & Hübner.
Henkel & Hänert.	Wense & Monski.
Justizrath Herzfeld.	H. Werther, Zimmermeister.
C. Martin Hille.	H. Ed. Werther & Co.
C. Hofmeister & Co.	Otto Westphal.
Wilh. Kothe.	Julius Winzer.
Alb. Krobe.	Zesing, Arnhold, Heinrich & Co
Theodor Kühling.	Anton Zetz.
H. J. Lehmann.	F. Zimmermann & Co.
Emanuel Müller.	Zuckerraffinerie.
Karl Mulertt.	

Außerdem sind angemeldet:

Karl Bauer, Brauereibesitzer.	Otto Lincke Nachfolger.
Dicker & Werneburg.	Theodor Richter.
Felix Heilbrunn, Hallesche Papierwaaren-Fabrik.	Karl Steckner.

— Heute zu Lichtmeß Regen bedeutet nach alter Wetterregel ein baldiges Frühjahr. Sonstige Anzeichen dafür sind zur Genüge vorhanden und laß täglich zu registriren gewesen. — Gestern sind, nachdem aus verschiedenen Orten der Provinz schon in vergangener Woche mehrfache bezügliche Meldungen eingegangen, auch hier die ersten Staare eingetroffen. — Unsere Promenadenanlagen färben sich schon ziemlich grün. — Im Garten des Gastwirths Keil in dem benachbarten Passendorf (zur Stadt Halle) sind an mehreren Rosensträuchern voll entwickelte Rosenknospen zu bemerken.

— Die Herren Regierungsbaumeister Knoch & Kallmeyer, bisher in Berlin, bekanntlich die Verfasser eines der preisgekrönten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840203055/fragment/page=0001

Entwürfe zu unserm zukünftigen Stadttheater (Motto „Händel") beabsichtigen sich in unserer Stadt niederzulassen und ein Bureau für Architektur und Bauausführungen hier zu etabliren.

— Der Verein deutscher Lokomotivführer feierte gestern in Freyberg's Garten hier das 25jährige Dienstjubiläum seines Mitgliedes des Lokomotivführers Herrn Ferd. Schneider. In der Eröffnungsrede feierte Herr Werkmeister Hellfach den kollegialischen Sinn des Jubilars und die Leiden und Freuden des Berufs eines Lokomotivführers. Hierauf ergriff der hiesige Vertrauensmann Herr Lokomotivführer Amphlet das Wort und führte an, daß den Grundlägen der Lokomotivführer gemäß, durch eine Deputation die Gratulationen des Vereins unter Ueberreich ung entsprechender Geschenke dem Jubilar bereits am Morgen des Tages überbracht seien, derselbe überreichte sodann dem Jubilar das Diplom für 25jährige Dienstzeit im Namen des Haupt-Vereins und verlas weiter die von nah und fern eingegangenen Glückwünsche. Der Jubilar selbst dankte in herzlichen Worten allen Erschienenen und die sonst seines Ehrentages gedacht. Kollegen waren selbst von entfernteren Stationen erschienen und auch der Arzt des Vereins, Herr Sanitätsrath Dr. Schlott, war längere Zeit anwesend. Den Ausprachen zc. folgte ein solenner Ball, welcher, um die Mitternachtsstunde von einem gemeinsamen Essen unterbrochen, die Festgenossen in bester Stimmung bis zum Morgen vereint hielt.

— Im Anschluß an unsere gestrige Notiz über den Verkauf des namentlich als Zielpunkt hallescher Ausflügler sehr beliebten Gastlokals zum Deutschen Kaiser in Diemitz bemerken wir noch, daß der bisherige Besitzer, Herr Kramer, die Bewirthschaftung noch bis zum 1. April führt. Der neue aus Niemberg kommende Eigenthümer gedenkt die Lokalitäten zc. zu erweitern und thunlichst komfortabel einzurichten.

— In der heutigen Schwurgerichts-Sitzung wurde der Restaurateur Karl Hauesien aus Merseburg von der Anklage des Meineids freigesprochen, da der Wahrspruch der Geschworenen auf Nichtschuldig lautete; dagegen wurde der Geschirrführer Albert Rostalski von hier wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Im verflossenen Jahre sind von der hiesigen Polizeiverwaltung und der königl. Amts-Anwaltschaft hier nachstehend aufgeführte strafbare Handlungen verfolgt worden: A. Verbrechen und Vergehen. Beleidigung des Landesherrn 2, Widerstand gegen die Staatsgewalt 22, Vergehen gegen die öffentliche Ordnung 40, Falsche Anschuldigung 1, Münzvergehen 1, Vergehen gegen die Sittlichkeit 96, Beleidigung und Verleumdung 53, Körperverletzung 110, Vergehen wider die persönliche Freiheit 7, Diebstahl und Unterschlagung 494, Raub 7, Hehlerei 4, Betrug 62, Urkundenfälschung 4, strafbarer Eigennutz 10, Sachbeschädigung 51, Vergehen im Amte 1, Brandstiftung 2, Gewerbesteuer-Kontravention 8, Verbreitung verbotener Schriften 1. Sa. A. 916. B. Uebertretungen. Militär-Kontravention 68, Beilegung falschen Namens 6, Lärm und Unfug 1180, Thierquälerei 45, Landstreichen und Betteln 292, Sittenpolizei-Kontravention 397, Trunk und Müßiggang zc. 86, Anfertigung falscher Legitimationspapiere und Gebrauch derselben 34, Uebertretung der Polizeistunde 142, Sonntags-Entheiligung 120, Lagern von Sprengstoffen an ungeeigneten Orten 12, Verkauf verdorbenen Fleisches 8, Betreten bestellter Grundstücke 11, Jagd-Kontravention 4, Maaß- und Gewichts-Kontravention 18, Unbefugtes Fischen 64, Entwendung von Nahrungsmitteln 19, Baupolizei-Kontravention 62, Straßenpolizei-Kontravention 1171, Gewerbepolizei-Kontravention 17, Marktpolizei-Kontravention 46, Feuerpolizei-Kontravention 20, Strompolizei-Kontravention 14, Feldpolizei-Kontravention 134, Chaussee- und Eisenbahn-Kontravention 43, Uebertretung der Droschken- und Dienstmannsordnung 147, Uebertretung der Meldeordnung 349, Schulversäumniß 131, Hundesteuer-Kontravention 16, Hundepolizei-Kontravention 253, Musik und Tanz ohne Erlaubniß 38, Uebertreten der Gesundeordnung 18, Nichtbefolgen der Reiseroute 11, Wasserverguedung 4, Einstellen der Arbeiter ohne Arbeitsbücher 16, Schießen mit Feuergewehr 3, Wechselstempel-Kontravention 11, Uebertretung des Preßgesetzes 1, Nichtbeachtung der Vorschriften für Fleischbeschauer, Schlächter zc. 9, Glückspiel 1. Summa B. 5056. Hiervon sind verfolgt: a. von der Polizei-Verwaltung 3659, b. von der königl. Amts-Anwaltschaft 1397.

— Ein Bauunternehmer aus Giebichenstein wurde, wie verlautet, wegen mehrfacher Wechselfälschungen in Haft genommen.

— Das Schulmädchen Minna S. aus dem benachbarten Gutenberg entwendete im Sommer v. J. einem andern Kinde aus dessen Korbe ein Portemonnaie mit 3,70 M. Inhalt und brachte dasselbe seiner Mutter, die es auch annahm. Die Sache gelangte erst später zur Anzeige und das hiesige Schöffengericht I. verurtheilte das Mädchen wegen Diebstahls zu 1 Tage, die Mutter wegen Hehlerei aber zu 1 Monat Gefängniß.

— Dem Restaurateur Müller am Steinthor, haben vorgestern Nacht Diebe die Speisekammer fast völlig ausgeräumt.

— Der hiesige Bäckermeister, von dessen Verhaftung wir gestern Notiz nahmen, ist gegen Kautionsleistung vorläufig aus der Haft entlassen worden.

— Der gelegentlich der Vorführung aus dem Gerichtsgefängnisse zur Vernehmung vor einigen Tagen entsprungene Arbeiter Hanjen gen. Sommerlatte aus Passendorf ist gestern dort wieder ergriffen und in das hiesige Gefängniß eingeliefert worden.

— Die bei Herrn Gutsbesitzer P. in Groitsch bei Teicha in Arbeit stehende Dreschertrau Friedrich von dort, kam vor einigen Tagen der Transmissionswelle der im Gange befindlichen Dreschmaschine, die nicht, wie dies eigentlich sein soll, überdeckt war, zu nahe. Die Frau, die sich übrigens in gelegenen Umständen befindet, wurde von der Welle beim Ueberschreiten an den Kleidern erfaßt und einige Male mit herumgenommen, sodaß sie anscheinend innere Verletzungen erlitten hat.

Interims-Stadttheater.

Wirklich ein Stück von Julius Rosen am Freitag abend? Aber wie schwach besetzt das Haus! Wir älteren in Halle kennen doch den köstlichen Schwank „O diese Männer!" und nicht einmal die Neugierde lockt die werdenden Gattinnen, deren erstaunlich viele sind, in hellen Massen herbei. Wir werden uns hüten, denen, welche in früheren Jahren das Stück aus Schul- oder Pensionsrücksichten nicht haben lesen dürfen, den hübschen Inhalt, der mehr ein Bild als eine Geschichte ist, zu erzählen: denn die geschickten Kombinationen wollen gesehen sein und einen eigentlich Fortgang der Handlung giebt es nicht. Aber rühmen wollen wir das nette Ehepaar Rentier Morland (Herr Dietz) und seine Frau Olga (Frl. Nicci), auch verdienternaßen ihre Töchter Karoline (Frl. Schirmer) und Franziska (Frl. Schwarz); vor allem dürfen wir nicht vergessen ihre Pendants Kaufmann Haberland (Herr Schulz) und sein Weib Helene (keine geringere als Frl. Frauendorfer) mit dem fast zum Narren degradirten Hausfreund Bruno von Reden (Herr Strampfer) und mitten darin die ganz vortrefflich charakterisirte Frau Geheimräthin Schraube (Fr. Catzmann) mit drei Töchtern, welche alle drei von ihrer mütterlich angeregten Heirathsfähigkeit Gebrauch machen möchten! Die hier möglichen Kombinationen spielten sich überaus lustig ab und das anwesende Publikum ward in die heiterste Stimmung versetzt. Uns thaten die vielen leid, welche bei ihrer Abwesenheit sich an der erkrenlichen Darstellung des Stückes nicht erfreuen konnten; einstudirt ist es einmal und wir würden uns freuen, eine Wiederholung zu sehen. Sonntag wird einstweilen der „Bettelstudent" wieder ein großes Publikum herbeirufen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Eine Kollektion siamesischer Schattenbilder ist jetzt als Geschenk an das königl. Museum in Berlin gelangt. Die alten Heldensagen von Ramapana und Mahabharata, welche bei den Bewohnern von Ostindien etwa dieselbe Rolle spielen, wie ehemals bei den alten Griechen die Ilias und die Odyssee, erfreuen sich in ihren Hauptepisoden zahlreicher dramatischer Vorführungen in Siam. Während sich in jenem Lande wandernde Schauspielertruppen gewöhnlich jener typischen, zu diesen Vorführungen gehörenden Masken und Kostüme bedienen, von denen die berühmte Sammlung des Dr. Riebeck eine schöne Serie enthält, beschränken sich andere Kreise darauf, die Dramen durch bewegliche Marionetten unter gleichzeitigem Vortrag des Textes durch einige Personen vorzuführen. Die einfachste Form der Schauspiele ist jedoch die Anwendung der Schattenbilder, d. h. aus Pappe oder einem ähnlichen Stoff verfertigten Silhouetten der Heldengestalten. Der Vorhang, hinter welchem gespielt wird, besteht aus einem weißen Tuche von wenig mehr als Serviettengröße. Dahinter steht eine besonders konstruirte Lampe, zwischen der und dem Vorhang die ausgeschnittenen Figuren postirt werden, während der Dirigent den Text dazu spricht. Die in Rede stehende Kollektion ist durch Hrn. Kapt. Weber, Gouverneur des Königs von Siam in Jumk-Ceylon, dem das Museum schon manches verdankt, auf Veranlassung des in Berlin lebenden Bruders des Wohlthäters, geschenkt worden.

— Der Freitagabend brachte im berliner königl. Schauspielhause Hugo Lubliner's neues 4-aktiges Lustspiel: Die Mitbürger. Die freundliche Aufnahme, die dasselbe namentlich am Schlusse fand, war, der „Voss. Ztg." zufolge, während des 2. und 3. Aktes eine bestrittene. Dem sich darin aussprechenden Urtheile wird die Kritik im wesentlichen zuzustimmen haben. Anfang und Ende zählten zu dem Besten und Geschicktesten, was H. Lubliner bisher gelungen ist, aber ebenso gewiß zeigen die Mittelakte seine Schwächen in einem besonders hohen Grade. Das Bühnentalent ist groß, die Kunst des Abkonterfeiens von Menschen und Leben dagegen ist klein. Nur die Skizze gelang ihm hier und da.

— In Berlin ist im Verlag von Linde, Friedrichsstraße 65, eine photographische Aufnahme des Einzuges des Leichenkonduktes von Lasker in den Friedhof erschienen.

Vermischtes.

— [Eine große Gedächtnißfeier] findet in Bayreuth in diesem Jahre am Todestage Richard Wagners statt. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange.

— [Zur Geschichte der elektrischen Telegraphie.] Bei dem Ehrenpräsidenten des Elektrotechnischen Vereins in Berlin, Staatssekretär Dr. Stephan, hat Prof. Kohlrausch in Würzburg den Gedanken angeregt, an dem Thurm der Jakobikirche in Göttingen, von welchem herab die ersten bahnbrechenden Versuche mit dem elektrischen Telegraphen gemacht wurden, eine marmorne Gedenktafel anzubringen. Der Staatssekretär hat das Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Göttingen übermittelt und die dortige Gemeindevertretung hat sich der Sache mit solchem Interesse angenommen, daß binnen kurzem wohl an jenem Thurme eine Gedenktafel, als bleibende Erinnerung an die erste lebensfähige Gestaltung des elektrischen Telegraphen, prangen wird.

— [Gasvergiftung.] Die Alt-Ofener Stadthauptmannschaft, verständigte am Donnerstag um 10 Uhr vormittags die Centralee daß in den Häusern Nr. 31 und 38 auf der Szent-Andreerstraß fünf Individuen todt und vier in Agonie gefunden wurden und daß dieselben Opfer einer Gasvergiftung seien. Die Untersuchung ergab, daß die Katastrophe durch Gasvergiftung herbeigeführt wurde, trotzdem in keinem der bezeichneten Häuser das Gas eingeführt war. Das Gasrohr auf der Straße war an einer Stelle gesprungen und das ausströmende Gas durch den lockeren Boden in die Wohnungen, die zu beiden Seiten der Straße gelegen sind, eingedrungen.

— [Schiffsuntergang.] Der Dampfer Rhiwabon, von Holyhead nach Cardiff unterwegs, ist am Mittwoch abend auf der Höhe der Smalls gesscheitert. Von der aus 18 Personen bestehenden Schiffsmannschaft sind 11, darunter der Kapitän, ertrunken.

— [Ueber eine Typhusepidemie,] die unter ganz sonderbaren Verhältnissen entstanden, schreibt man der Kreuzztg. aus Schwerin: Am zweiten Weihnachtstage wurde im Kruge zu Alt-Lüblow, einem großen Dorfe bei Neustadt, getanzt. Leute aus dem genannten Orte, sowie aus Neu-Lüblow und Dreenkrögen hatten sich so zahlreich eingefunden, daß die Hitze in dem Tanzsaal mit der Zeit drückend wurde und die Getränke des Wirthes den Durst nicht zu löschen vermochten. Man holte um in Eimern Wasser aus dem nahe gelegenen Brunnen, Männer und Frauen tranken davon; es sollen neun Eimer geleert sein. Gegen Neujahr traten bei mehreren von denen, die getrunken hatten, besonders bei Frauen und Mädchen, Krankheits-Erscheinungen ein; auf Steifheit in den Gliedern folgte bald hitziges Fieber. Die Erkrankungen mehrten sich täglich; in den drei Ortschaften sollen nach höchster Angabe 80 Erkrankungen vorgekommen sein, welche von dem behandelnden Arzte, Dr. Fritzsche in Neustadt, bald als Typhus mit febris recurrens erkannt wurden. Zwei junge Mädchen und ein junger Mann sind bereits gestorben. In dem chemisch untersuchten Wasser des Brunnens sind gesundheitsschädliche Bestandtheile entdeckt worden.

Aus dem Leserkreise.

Herr Redacteur! In der gestrigen Nummer der Saale-Ztg. hat ein Herr Anonymus sich bemüßigt gefunden, an einem von der Litteraria am 28. Jan. gehaltenen Vortrage nachträglich Kritik zu üben. Ist es an und für sich schon eigenthümlich, die Kritik eines in einer geschlossenen Gesellschaft gehaltenen Vortrages in den ahnungslosen Leserkreis zu bringen, so wird diese Eigenthümlichkeit geradezu unheimliche Ungeschicklichkeit, wenn der Herr Kritiker den Vortrag gar nicht gehört, sondern nur ein Referat darüber benutzt hat. Hätte er den klaren, ruhigen, sachlichen, nach jeder Seite hin wohl abwägenden Vortrag selbst mit angehört, er würde dem, ihm so unbequemen, aufrichtigen und wohlverdienten Danke der Versammlung sich gern angeschlossen haben, falls er nicht im antisemitischen Trübsinne jedes klare Gefühl verloren hat. Der geehrte Herr ist sich seiner Kritikunfähigkeit wohl bewußt, das beweist er durch die Namenlosigkeit seines Artikels. Genug, uns ist durch diese Erinnerung Genüge geschehen; wir stellen dem Herrn Unbekannten gern die Freude bereit, event. das letzte Wort haben zu können, uns zum Vergnügen. Genehmigen Sie, Herr Redacteur, die Versicherung der Hochachtung, mit der zeichnet

Dr. Thambayn,
d. Z. Vorsitzender.

*

Wir bemerken hierzu unsererseits:

Das Recht der Kritik muß sich auch ein in geschlossener Gesellschaft abgehaltener Vortrag gefallen lassen, sobald er durch die Presse Gemeingut des Leserpublikums geworden ist und wir konnten dieser Kritik um so weniger Aufnahme versagen, als sie völlig sachlich und objektiv gehalten war und nur geschichtliche Unrichtigkeiten richtig zu stellen suchte. Waren die Zeitungsberichte ungenau, so hätte wohl eine Berichtigung erwartet werden können. Von Antisemitismus war hierbei unseres Erachtens keine Rede und es wäre uns lieber gewesen, wenn diese gar nicht hierher gehörige Frage unberührt gelassen worden wäre.

Die Redaktion.

*

Da Sie mir, Herr Redacteur, nochmals das Wort verstatten, so kann ich meinerseits nur betonen, daß es mich freuen würde, wenn die beanstandeten Lobpreisungen des Talmud nicht gesprochen worden wären, und bin erstaunt über die Empfindlichkeit, welche ein völlig leidenschaftsloses Wort der Kritik nicht verträgt, und über den Mangel an Toleranz, welche das auditatur et altera pars nicht gelten lassen will. Die stillliche Entrüstung über eine objektive Richtigstellung im Interesse der geschichtlichen Wahrheit scheint mir ebenso deplacirt, wie der gelegentliche Hieb auf den Antisemitismus, den der Herr Vorredner sich nicht versagen kann; damit macht man ja immer Glück, auch wenn in der vorliegenden Frage von Antisemitismus absolut keine Rede ist.

Im übrigen verbleibe ich in vollkommener Hochachtung

„Der kritikunfähige Unbekannte."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Nordhausen, 2. Febr. [Priv.-Telegr.] Bei der heute stattgefundenen Generalversammlung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn waren 26 Aktionäre anwesend, welche 3449 Stammaktien und 2149 Prioritäten mit 1115 Stimmen vertraten. Der Vertrag mit Landau wurde mit 783 abgegebenen Stimmen angenommen und der Statutennachtrag genehmigt.

* Hamburg, 1. Febr. Prämienziehung der Hamburger 50-Thaler-Loose von 1866. 35,000 Thaler Ser. 1147 Nr. 17, 5000 Thaler Ser. 140 Nr. 24, 2000 Thlr. Ser. 3687 Nr. 13, je 1000 Thlr. Ser. 2618 Nr. 10, Ser. 3236 Nr. 5, Ser. 1761 Nr. 15, je 500 Thlr. Ser. 757 Nr. 19, Ser. 1721 Nr. 15, Ser. 316 Nr. 18, Ser. 308 Nr. 3, je 400 Thlr. Ser. 1638 Nr. 4, Ser. 2618 Nr. 14, Ser. 2898 Nr. 9, Ser. 3687 Nr. 2, Ser. 1761 Nr. 9, je 200 Thlr. Ser. 2898 Nr. 17, Ser. 3380 Nr. 18, Ser. 1638 Nr. 3, Ser. 3567 Nr. 11, Ser. 3567 Nr. 13.

* Wien, 1. Febr. (Telegr.) Serienziehung der 1860er Loose. 807 860 884 928 1038 1122 1162 1225 1263 1328 1952 2106 2138 2259 2477 2547 2970 3046 3090 3254 3377 3465 3548 3658 3831 4030 4961 5115 5376 5622 5799 5806 5874 5920 6083 6087 6090 6552 6558 6986 7336 7412 7867 7873 8000 8043 8294 8476 8488 8509 9188 9202 9263 9344 9383 9561 10240 10413 10418 10549 10658 10698 10802 11310 11651 12093 12291 12490 12813 12876 13016 13038 13176 13335 13371 13381 13942 13943 14288 14301 14340 14500 14563 14780 15241 15527 15652 15724 16009 16165 16200 16369 16395 16473 16820 16931 17067 17238 17396 17488 17575 17666 17893 17966 18003 18201 18580 18629 18676 18698 18740 19055 19134 19166 19195.

* Posen, 1. Febr. Laut Meldung der Posener Ztg. aus Lodz hat die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Lodzer Eisenbahn-Gesellschaft die Verschmelzung ihrer Bahn mit der im Bau begriffenen Linie Zwangorod-Dombrowo beschlossen.

— Die Elbschifffahrts-Gesellschaft „Kette" hat im Januar eine Einnahme von 105,355 M. erzielt, während in demselben Monat des vorigen Jahres die Schiffahrt geschlossen war und seitens der Gesellschaft also nichts eingenommen wurde. — Die Gerüchte von einer beabsichtigten Fusion der „Kette" mit der Oesterreichischen Nordwestschiffahrtsgesellschaft werden dementirt.

— Anhalter Kohlenwerke. Der Aufsichtsrath hat in der Sitzung am 31. Jan. die Dividende pro 1883 auf 10 Proz. gegen 9 Proz. im Vorjahre festgesetzt. Die statutenmäßigen Abschreibungen umfassen in runder Summe 20,000 M.; die statutenmäßige Reserve erhält 10,000 M. Außerdem werden 50,000 M. zur Gründung eines Spezialreservefonds bestimmt. Die Generalversammlung findet am 26. Febr. statt.

— Berlin-Anhaltische Maschinen-Fabrik. Die Absatzverhältnisse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 1883/84 haben sich günstig gestaltet. Der Ausfall überragt um 120,000 M. den des ersten Semesters 1882/83. Der Gewinn stellt sich ebenfalls höher.

— Dividenden. Lübecker Bank 5½ Proz., Barmer Bankverein 6 Proz., Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kosmos" 9½ Proz.

Zuckerbericht. Halle, 1. Febr. Rohzucker. Die rückgängige Bewegung des Marktes machte auch in dieser Woche weitere Fortschritte, da inländische Raffinerien ihre Reserve beibehielten und der Export vom Auslande täglich billiger limitirt wurde. Umsatz: 24,000 Sack. Krystallzucker, über — —,— M. Kornzucker, 96 Proz., 52,00—52,60 M., do. 95 Proz. 50,40 bis 51,00 M., do. 94 Proz. 49,60—50,40 M. Rendement 88 Proz. 50,00—50,60 M. Nachprodukte 94—91 Proz. 47,00—43,00 M., do. 90—88 Proz. 42,50—40,00 M. Unosmosirte Melasse 6,80 bis 7,20 M., do. osmosirte 6,00—6,40 M. pr. 100 Kgr. Raffinirter Zucker war unbezahlt geblieben und stellten sich die Preise für alle Qualitäten ca. 0,50 M. zu Gunsten der Käufer. Raffinade fl. o. F. —,— M., do. fein o. F. 68,00 M. Melis ffein o. F. 67,50—67,00 M., do. fein o. F —,— M. Gem. Raffinade I. m. F 65,00—66,00 M., do. II. m. F. —,— M. Gem. Melis I. m. F. 62,00 M., do. II. m. F. —,— M. Farin, blond gelb m. F. —,— M. pr. 100 Kgr.

Strohpreise. Halle, 2. Febr. Langes Roggenstroh von 28—33 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 20—22 M. pr. 1200 Pfund. Hiesiges Heu von 4—5 Mark pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3—4 M. pr. Ctr.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin. 2. Febr., 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,40	Laurahütte	112,25
4½% do. do.	103,50	Dortmunder Union St.-P.	82,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	538,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	119,10	Franzosen	540,00
Mainz-Ludwigshafener	108,60	Lombarden	248,50
Marienburg-Mlawkaer	81,00	Galizier	125,75
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	202,90	4% Oesterr. Goldrente	84,75
Oberschlesische Eisenbahn	272,25	4% Ungarische do.	75,90
Ostpreußische Südbahn	106,75	5% Russ. 1877er Anleihe	92,75
Diskonto-Kommandit	196,40	4% do. 1880er do.	72,60
Darmstädter Bank	153,10	Russische Noten	197,75
Deutsche Bank	145,00	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 174,75, Mai-Juni 176,75, günstig.
Roggen: April-Mai 148,00, Mai-Juni 148,25, fest.
Hafer: April-Mai 129,50, Mai-Juni 130,00, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 65,90, Mai-Juni 65,90, ruhig.
Spiritus: loco 47,60, April-Mai 48,60, Mai-Juni 48,80, matt.
Petroleum: ultimo 26,00, April-Mai 25,50, lustlos.

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag den 3. Febr. vorm. 9½ Uhr predigt Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Sonntag, den 3. Febr., abends 8 Uhr, Mauergasse 6: Vortrag des Herrn Pastor Schulze: „Egypten und der Mahdi." Freier Zutritt.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

30. Jan. **Eheschließung:** Der Zimmermann F. A. Göhre und A. Richter Brunnenstr. 53 und Trothaerstr. 10a).

Geboren: Dem Former W. M. Wiedemann ein S. (Gosenstr. 3). Dem Schuhmachermstr. H. H. Bastian eine T. (Hohestr. 17). Dem Maurer F. W. Knote ein S. (Brunnenstr. 29). Dem Fabrikarb. C. G. M. Herrmann ein S. (Burgstraße 15). Dem Kupferschmied J. W. C. Dettmar eine T. (Reifstr. 12). Dem Handarb. F. W. Reiche eine T. (Reifstr. 41). Dem Zimmermann W. C. Beinroth ein S. (Reifstr. 45).

31. Jan. **Gestorben:** Die Wittwe C. Händler geb. Schöbel, 72 J. 10 M., Lungenentzündung (Brunnenstr. 31).

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 2. Febr. Der Kaiser, welcher sich wieder des besten Wohlseins erfreut, besuchte heute vormittag im kronprinzlichen Palais das Prinzenpaar Christian von Schleswig-Holstein. Gutem Vernehmen nach wird der Kaiser dem Hofballfeste am 4. und dem Opernballe am 5. d. Mts. beiwohnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840203055/fragment/page=0002

Eine Zierde für jede Dame
sind die neuesten echten Double-Gold-Armbänder, (massiv Silber mit 14karät. Goldauflage), mit und ohne Perlen und verschiedenen Steinen verziert, prachtvoll gearbeitet, nach den neuesten Modellen, von massivgoldenen nicht zu unterscheiden. Für jahrelanges gutes Tragen wird garantirt; Umtausch gestattet. Preise ℳ 12.—, ℳ 15. — ℳ 20. — incl. hocheleganten Etuis. Allein echt bei **Adolf Wild, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.**

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung hiesiger Flur 1570 Morgen, soll Freitag den 15. Februar d. J. Nachmittag von 1—4 Uhr im **Bley'schen Gasthof** auf 6 Jahre öffentlich meistbietend **verpachtet** werden. Bedingungen im Termin.
Emmenwih, den 31. Januar 1884.
Der Gemeinde-Vorstand.

Auction.
Dienstag den 5. Februar Nachmitt. 1 Uhr
versteigere ich Grasweg 21 verschiedene alte u. neue Mahagoni-Möbel, als 1 u. 2thür. Kleidersekretäre, Komoden, neue u. gebrauchte Sophas, Regulatore, Federbetten, Kleidungsstücke, 100 Stück f. Damen-, Regen- und Sommermäntel, sowie 4 Dtd. feine Stoffhosen, neue Parchenthemden, extra feine Weißwaaren, Kragen u. Chemisetts, neue Schuhwaaren in Filz und Leder, getragene Kleidungsstücke u. s. w.
W. Schramm, Auctionator.
Aufträge u. Gegenstände werden zu jeder Zeit Grasweg 21 angenommen.

Freiwilliger Verkauf.
Das den Erben der unverehelichten **Marie Friederike Lehmann** gehörige Hausgrundstück
Klausthorstr. 8b, hierselbst
soll freiwillig meistbietend verkauft werden. Verkaufstermin
Donnerstag den 14. Februar cr. Nachmittags 3 Uhr
in meinem Bureau **kl. Steinstr. 5a.**
W. Trautmann,
Rechtsanwalt und Notar.

Material-Geschäfts-Verkauf.
Wegen Todesfalles meiner Frau bin ich Willens, mein Grundstück zu verkaufen. Es besteht aus einem schönen Wohnhause mit Laden u. ein. Garten mit 3 Kabeln. Dasselbe liegt in einem Orte 2 Stunden von Halle mit 7—800 Einwohnern. Der Preis ist 2600 Thlr. Näh. bei **F. Koedderitz,** Halle, gr. Klausstr 30.

Ein herrschaftliches **Haus,** fein eingerichtet, mit Vor- und Hintergarten, Nähe des Gymnasiums, Badezimmer, Pferdestall und Wagenremise, gut verzinslich, Anzahlung nach Uebereinkommen, sofort zu verkaufen. Näheres **Magdeburgerstraße 29, II.** links.

Eine in guter Lage befindliche
Bäckerei
ist krankheitshalber sofort zu verpachten oder auch zu verkaufen
Schkeuditz, Mühlstraße 16.

Für **Fleischer!** Ein **Grundstück,** bestehend aus Haus, Schlachthaus und Stallg. nebst circa 1½ Morgen großem Garten, in einem lebhaften Dorfe belegen, worin lange Jahre lebhafte Fleischerei betrieben und das außerdem noch 50 Thaler Miethe bringt, soll **verkauft** werden. Forderung nur 2200 Thaler, Anzahlung 600 Thaler.
Halle, gr. Steinstr. 6. **Fr. Krüger.**

Ein kleines Haus
ist zu verkaufen. Preis 10,000 Mrk. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Haus zu verkaufen mit flottem Geschäft, mit 1500 Thlr. Anzahlung. Neustedt 4, part.

Ein flottes Kohlengeschäft ist zu. verk. Näh. **gr. Ulrichstr. 52,** Hof II.

Ein Haus in der Nähe des **Steinthores,** welches circa 500 M. Miethsüberschuß gewährt, ist mit geringer Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.** Offerten sub. **H. 1. 27028** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine flotte Stadt-Bäckerei mit großem Garten **sofort** zu verkaufen. Preis 2200 Thlr. Miethzins ohne Bäckerei 150 M. Anzahl. **800 Thlr. Thiele,** gr. Schlamm 10.

6500 Thlr. werden zum 1. Juli zur ersten alleinigen Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu 4½ % zu leihen ges. Unterh. verb. Adr. abzug. in der Exped. d. Ztg. unter **M. 353.**

3000 Mark
zu 5% werden auf ein schönes Hausgrundstück zum 1. Apr. zu cediren ges. Off. unt. **K. 351** an die Exp. d. Ztg.

2000 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten **L. B. 47** Hauptpostlagernd erbeten.

700 Thlr. auf gute Hypothek auszuleihen.
13,000 Thlr. zu 4½% auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres Marktsgasse 1.

Barbierladen mit u. ohne Wohnung z. 1. April z. verm. Herrenstr. 11.

Meine großen Schuppen an der Halle, auch getheilt, per 1. April auch sofort zu vergeben.
A. Heldenreich.

Bel-Etage, herrsch., 3 St., K., K. und Zubehör, sofort oder später zu beziehen, Preis 450 Mark Paradeplatz 1.

Wohnung, 2 Zimmer m. Zub., für ca. 120 Thlr., Nähe der Brüderstr. sof. od. 1. Apr. ges. Off. sub **W. m. 267025** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Junge Leute suchen zum 1. April **Wohnung** mit **Keller** für 40—50 Thaler vor dem Steinthor. Offerten unter **L. 352** in der Exp. d. Ztg. erb.

Eine Wohnung für 64 Thlr. ist zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 21.**

Eine freundl. Wohn. ist umzugshalb. an ruh. Leute zu verm. u. 1. April zu beziehen **Giebichenstein,** Gosenstr. 2.

Freundl. gr. Stube an eine einzelne Person sogleich beziehbar zu verm. Näheres **Wörmlitzerstr. 6.**

Taubengasse 13 ist eine Wohnung zu verm. Preis 130 Thlr.

Gütchenstr. 1 eine Parterrewohnung zu verm. Preis 140 Thlr.

Bernburgerstr. 9 ist die 1. Etage m. Gartenben. sof. oder 1. April zu bez.

Eine Wohnung, sowie ein Raum zum Möbeleinsetzen sofort gesucht. Offerten unter **L. 350** an die Exp. dieser Zeitung.

2 Familien-Wohnungen vermiethet Lindenstraße 5.

Kl. Wohnung f. einz. Leute Jägerplatz 30.

Wohnung zu 50 Thlr. sofort beziehbar Ludwigstr. 18. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 32.

Möbl. St., 8 ℳ p. Mon., gr. Klausstr 7, II.

Gut möbl. **Zimmer** (sep. Eing.) für 2 H. od. ans. D. sof. zu bez. gr. Schlamm 6, I.

Möbl. **Zimmer** verm. Geiststraße 21.

Ein fein möbl. Zimmer m. Kammer ist an 1 Herrn sof. zu vermiethen. **Friedrichstr. 4** II, nahe d. Promenade.

Freundl. möbl. Stube sof. zu verm. Luckengasse 3, 1 Tr.

Möbl. Wohnung für 1 bis 2 Herren sofort zu verm. Landwehrstr. 15, I.

Möbl. Zimmer f. 2 Herren Thurmstr. 2, I r.

Zu einer fein möbl. Wohnung mit Klavier wird ein Herr als Mitbewohner gesucht **Parkstraße 12,** p. r.

Ein freundl. Stübchen an 1 Herrn zu verm. **Töpferplan 10, II.**

Möbl. Z. 15 Febr. z. verm. Parkstr. 12, I. l

F. möbl. W. sof. zu bez. Brüderstr. 13, I.

Möbl. Stube, sep. Eing., **Lindenstr. 1d.**

Möbl. Wohn. zu verm. Blücherstr. 6, III.

Möbl. Stube und Kammer als Schlafstelle **Jägerplatz 29,** III.

Freundl. möbl. Stube, monatlich 10 Mark, Steinbocksgasse 4, am Trödel.

Frdl. Logis f. 1 Herrn Parkstr. 3, III, r.

Möbl. Wohn. z. verm. **Friedrichstr. 2** III

Möbl. Wohn. zu verm. Markt 24, III.

Kl. Stube m. Betten sof. zu bez. Trödel 19, I.

Freundl. Kammer mit 2 Betten zu vermiethen. **Tietjen,** gr. Rittergasse 2.

Kleine **Kammer** mit **Bett** vermiethet Lindenstraße 5.

Anst. Schlafst. Bahnhofstr. 6, H. 1 Tr. l.

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 12, II

Anst. Schlafst. m. Kost Augustastr. 3, H. I.

Logis mit Kost für 1 H. Thurmstr. 2, II.

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Schloßg. 11.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I.

Anst. Schlafstellen offen Kaulenberg 3.

Anst. heizb. Schlafst. v. gr. Ulrichstr. 26 II

Schöne Schlafst. offen kl. Ulrichstr. 15 part.

Anst. Schlafst. Parkstr. 16 im Keller.

Anst. Schlafst. offen Blücherstr. 3, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen Anhalterstr. 10, 3 Tr. r.

Anst. Schlafst. m. K. v. her. kl. Ulrichstr. 28, I.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 23, Sout.

Anständige Schlafstelle Königstr. 16.

Anst. Schlafst. m. Kost Martinsgasse 20, II

Heizbare Schlafstelle Fleischergasse 27.

Feinere Schlafst. gr. Ulrichstr. 30, I r.

Anst. Schlafstelle kl. Brauhausgasse 7, I

Anst. Schlafst. offen Parkstr. 16 p. r.

Anst. Schlafst. offen Carlstr. 22 II.

Anst. Schlafst. t. 2 Dr. Leipzigerstr. 78.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 13, II.

Anst. Schlafst. St. u. K. gr. Schlamm 8 I.

Ein freundl. Laden und Stube billig zu vermiethen. Weidenplan 18.

Pension.
Knaben oder Mädchen, welche die hiesigen Schulen bes. sollen, finden freundliche Aufnahme in g. Fam. Näh. Ausk. zu erth. wird Herr **Dirk. Richter** hinter der Ulrichskirche 2, die Güte haben.

Ein Schüler
dessen Eltern auf besonders gute, liebevolle Pflege und Nachhülfe sehen, findet Aufnahme in gebildeter kinderloser Familie. Offerten unter **H. 349** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **Eisengießerei** und **Maschinenfabrik** sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen **Buchhalter** und **Korrespondent.** Derselbe muß schon längere Zeit in gleicher Branche thätig, in doppelter Buchhaltung firm und gewandter Korrespondent sein. Meldungen müssen Lebenslauf, Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Antrittszeit und möglich Photographie enthalten u. sind sub Chiffre **H. m. 27033** an **Rud. Mosse,** Halle a/S. zu richten.

Für **Privatkundschaft** findet **1 gewandter junger Mann** mit **Kaution Stellung** als **Reisender.** Offerten mit Retourmarke befördert unter **H. i. 27044 Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein verh. j. Maschinenwärter, welcher bei Förder- u. Wasserhaltungsmaschine vollständig vertr. und dem beste Zeugn. zur Seite stehen, i. Stellung. Selbiger ist auch 3 J. z. See ges. Bitte Adr. an **H. Körting,** Deyholdsg. 2 einzusenden.

Ein junger Mann wird als **Schreiber** zum sofort. Antritt ges. Selbstgeschr. Off. mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche werden **Magdeburgerstraße 4, I.** erbeten.

Ein **Hausknecht** von 15—17 J. wird gesucht. **Thiele,** gr. Schlamm 10.

Ein **tüchtiger Ziegelmeister** mit guten Zeugnissen **sucht sofort** oder zum **1. April cr. Stellung.** Nähere Auskunft ertheilt **Schulze Radicke** in **Unter-Wiederstedt** bei Hettstedt.

Ein kräftiger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Arbeit. Zu erfragen alter Markt 15 im Barbiergeschäft.

2 Schneidergesellen u. ein Lehrling gesucht
Töpferplan 4.

Einen tücht. **Tapezierer-Geh.** sucht, desgl. einen Lehrling **E. Leibe,** Tapez. und Decorateur **gr. Ulrichstr. 22a.**

Ein **zuverl. Mann für ein Cig. Gesch. bei h. Prov.** ges. Adr. sub. **A. B. 123** in d. Annonc. Exp. von **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 niederzul.

Ein Gärtner,
im Gemüsebau praktisch erfahren, sofort gesucht. Offerten **M. N. 34 Hauptpostamt Halle** erbeten.

Für unsere **Brennerei** suchen wir einen mit guten Zeugnissen versehenen
Spiritus-Apparatführer
zum sof. Antritt. **Althen & Mende.**

Für das Comtoir eines Fabrikgeschäfts wird ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, per Ostern 1884 zu engagiren gesucht. Näheres bei **H. Meyer,** Halle a/S., Albrechtstr. 15.

1 Schmiedelehrling sucht zu Ostern O. Knöchel, Schmiedemstr., Geiststraße 24.

Conditor-Lehrling
sucht unter günstigen Bedingungen **H. Eschke, Leipzigerstraße 44.**

Zwei Lehrlinge sucht
H. Taube, Drechslermeister, **Gasthof zum schwarzen Bär.**

Für einen kräftigen jungen Burschen von 14½ Jahren, Sohn eines Beamten und völlig Waise ohne Mittel, wird zu Ostern in einem größeren Hotel ein Untertommen als **Kellnerlehrling** gesucht. Auskunft ertheilt Rechnungsrath **Martini** in **Erfurt.**

Für mein Drogen- und Farbengeschäft suche ich zum 1. April einen **Lehrling,** welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist.
Albert Schlüter Nachfolger. Georg Uber, gr. Steinstraße 6.

Einen **Lehrling** von auswärts sucht **Otto Schüler,** Barbierherr, Oberglaucha 36.

Einen **Tischlerlehrling** sucht **W. Barth, Kockwitz.**

Einen **Lehrling** sucht **H. Fretzer,** Schuhmachermeister, Schülershof 4.

Ein ordentliches Mädchen, das ganz **selbstständig** kochen kann und in guten Häusern gedient hat, wird bei hohem Lohne gesucht von
Frau Rechtsanwalt **Wölfel, Merseburg.**

Ein **Tischler-Lehrling** gesucht **Dessauerstraße 3** u. s.

Für mein **Eisenwaaren- u. Ofengeschäft en gros & en detail suche sofort oder 1. April** d. J. einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
gr. Ulrichstr. 60. Wilh. Heckert.

1 Lehrling sucht **J. Nagel,** Stellmachermstr., Bahnhofstr. 5a.

Einen Lehrling
sucht für sein **Colonial- u. Materialwaarengeschäft** en gros & en detail zum 1. April.
A. C. Werner,
Halle a/S., Bernburgerstraße 31.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **J. Winckler,** Bäckermeister, Schmeerstraße 11.

Ein Lehrling gesucht.
O. Niekrenz, Tapezier- u. Dekorateur, gr. Rittergasse 14 und Rathhausg. 15 im Möbel-Magazin.

Einen **Lehrling** sucht **E. Luther,** Schuhmachermeister, Schülershof 13.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Fr. Görcke,** Bäckermeister, Riemeyerstraße 12.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **A. Herzer,** Klempnermeister, Geiststraße 65.

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht **Bäckerei Böllberg Nr. 27.**

Eine Plätterin,
welche im Stande ist, neue Oberhemden recht schön zu waschen und zu **plätten** wird gesucht. Gefl. Adr. unter **E. 20017** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

Ein gutempf. **Hausmädchen,** das mit Kindern umzugehen versteht, sucht zum 1. März
Apoth. **Beeck,** gr. Brunnenstraße 3.

Ein **ehrl. junges Mädchen** als Aufwartung für den Vormittag sofort gesucht Leipzigerstraße 38.

Junge **Mädchen,** welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Schmeerstraße 5.

Mädchen für Küche und Haus sucht sofort oder später **Stelle.**
Frau **Schaaf,** gr. Steinstr. 58.

Ein Mädchen, 16—17 J. alt, v. Lande wird sof. od. per 15. Febr. für Leipzig gesucht. Vorstellungen Sonnt. u. Mont. Mittag 2—4 Uhr **Laurentiusstr. 3,** II, in Halle erbeten.

Aufwartung gesucht gr. Ulrichstr. 53, III.

Ein unabhängiges Mädchen **sucht Aufwartung Breitestraße 27.**

Ein j. Mädchen vom Lande, welches Nähen, Plätten und Kochen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kochmamsell und eine Kochmamsell sucht Stelle, beide sofort oder später hier oder auswärts. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung. [77

Gesucht wird z. 1. März ein tücht. zuv. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn.
Frau Holzhändl. **Müller,** Königstr. 24a.

Stepper. u. Mädchen auf Conf. sucht Burgstr. 34a, II.

Ein **junges Mädchen** für einen kleinen Haushalt wird zum 15. Febr. gesucht **Marienstr. 10,** II l.
Daselbst ein feiner **Damenmaskenanzug** zu verkaufen.

Haushälterin.
Erfahrene, ältere Haushälterin, in bürgerl. Küche wohlbewandert, wird zur selbständ. Führung eines größeren Haushaltes zum bald. Antritt ges. Näheres b. **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Für mein **Pelzwaaren- und Hutgeschäft** suche per **1. März,** auch später eine **gewandte, tüchtige Verkäuferin. Nur solche** wollen ihre Adressen bei **J. Barck & Co.** unter **A. S. 928** niederlegen.

Ein ehrliches ordentliches **Mädchen** wird **sofort** ges. **Cröllwitz,** Thalstr. 37.

Ein ält. tücht. **Dienstmädchen** von außerh. find. sof. Stelle Leipzigerstr. 44.

Nähmädchen sucht Wilhelmstr. 16, III.

Ein **anst. Mädchen** wird sofort gesucht. Näheres zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen im Alter von 16—19 Jahren wird zum 15. Februar gesucht Dorotheenstraße 10, II.

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus suche ich zum 1. März oder früher **M. Bennecke,** Blumenstr. 1 I.

Küch.-, Haus- u. Viehmädch. f. sogl. g. Stelle, mehrere Kindermädch. such. Stell. durch Frau **Sauer,** Unterberg 6

Ein ordentl. **Mädchen,** welch. i. Kochen u. in allen Hausarb. bescheid weiß sucht Stelle zum 15. Febr. oder 1 März.
Zu erf. **Magdeburgerstr. 46** III.

Zum 1. März oder 1. April wird ein mit g. Zeugnissen vers. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Bernburgerstr. 35.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. Hausmädchen, welches auch nähen u. plätten kann bei Fr. Rabe in Giebichenstein.

Köchin, Stuber-, Haus-, Küchenmädchen, Büffetbursche sof. u. 1. März gesucht. Fr. **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Schneiderinnen sucht Carlstr. 23, I.

Ein **Mädchen** v. 14—16 Jahren wird sofort gesucht **Martinsgasse 5 II.**

Sofort Aufwartung ges. Markt 24 III.

Aufwartung ges. Dorotheenstr. 9 III.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, Ende 20er, Besitzer eigenen Grundstücks u. flotten Geschäftes, sucht die Bekanntschaft e. j. Dame oder Wittwe mit etwas disp. Vermögen behufs späterer Verheirathung. Damen, welche geneigt sind, auf dieses reelle Gesuch m. Correspondenz treten zu wollen, werden gebeten, Offerten unter **A. R.** in der Annonc.-Exp. v. **H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7** (nicht anonym) wenn möglich mit Photographie niederzulegen. **Strengste Discretion Ehrensache.**

2 starke **Thorflügel** mit **Glasfenster,** 1 fast neue **Haustreppe** von **7 Stufen, 1 Stubenthür** mit Bekleidung und **gewöhnliche Thüren** billig zu verk. **Dorotheenstr. 7.**

Ein **einsbänniger Federwagen** und ein **großes Firmenschild** sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

2 neue Bettstellen mit oder ohne Matratzen billig zu verkaufen Giebichenstein, große Breitenstraße 10.

Hobelspähne
verkauft **Wilhelmstr. 23.**

Kanarien Weibchen billig zu verkaufen **Brunoswarte 10a,** II.

Am 22. d. Dienstag Abend ist ein kleiner **brauner Hund** (Hündin) abhanden gekommen, auf den Namen **Troll** hörend. Wiederbringer erhält **gute Belohnung.** Näheres „**Freybergs Garten" Restaurant.**

Herzlichen Dank
dem Herrn Doktor **Jähne** für die schwere aber glückliche Operation unseres einzigen schon am Critiken todt geglaubten 1¾jährigen Töchterchens Emma. Da wir die große Mühe nicht vergelten können, so möge Gott es tausendfach thun. Herzlichen Dank auch allen Denen, welche uns in unserer großen Noth beigestanden.
Schafstädt, den 1. Februar 1884.
Eduard Schulze, Handelsmann.

Familien-Nachrichten.
Als Verlobte empfehlen sich
Helene Hanke,
Richard Handrock.
Braunschweig. Halle a/S.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 10 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen einzigen geliebten hoffnungsvollen Sohn **Karl** in seinem 21. Lebensjahre.
Dies zeigt allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme an die tieftrauernde Mutter
Friederike Salomon geb. Koch.
Die Beerdigung findet Montag den 4. Februar Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Morgen 10 Uhr entschlief nach schwerem Todeskampfe unser lieber Sohn im Alter von 1 Jahr 2 Monaten, was wir betrübt Freunden und Bekannten anzeigen.
Wilhelm Kramer jun. und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter und Schwester **Minna Jacobi** können wir nicht unterlassen allen Denen, welche ihren Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern Dank zu sagen. Dank Herrn Pastor Scheele für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Schuster mit der Schulsugend für die schönen Gesänge und die Theilnahme am Begräbniß.
Gröbers, den 2. Februar 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, kann ich nicht unterlassen, meinen innigsten Dank auszusprechen allen Denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Dank Herrn Pastor **Handrock** für seine tröstenden Worte, Dank seinen Vorgesetzten und Collegen der Königlichen Centralwerkstatt.
Die trauernde Wittwe
Eleonore Eberhardt,
geb. **Nebershausen.**

Dank.
Wir fühlen uns gedrungen herzlichen Dank zu sagen, Allen, die unserm in dem Herrn entschlafenen **Hermann** bei seinem Begräbniß so innige Theilnahme bewiesen. Aufrichtigen Dank dem Herrn Pastor **Wiek** für seine trostreichen Worte. Herzlichen Dank seinen lieben Mütterlichen, welche den Sarg so schön mit Palmenzweigen, Kronen und Kränzen schmückten, wodurch sie unserem Herzen so wohl gethan. Mit Thränen ließen wir dich, geb'n; Die Liebe bleibt und reift in Schmerzen. O bitte dort an Gottes Herzen, Daß wir uns selig wiederseh'n!
Dölsdorf, Ende Januar 1884.
Die Familie **Marks.**

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau u. unserer guten Mutter **Dorothea Jannowsky** geb. **Schnell** sagen wir allen Freunden u. Bekannten für die vielen Beweise der Theilnahme sowie Hrn. Archidiak. **Pfanne** für seine trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.
Die tieftrauernde Familie
C. Jannowsky und Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840203055/fragment/page=0003

P. P.

Hiedurch bringen wir zur geneigten Kenntniß, daß wir in Halle a/S. große Steinstraße 66 I

Renelt's Restaurant

gr. Steinstraße 66, I,

durch unsern Vertreter Herrn **Max A. Müller** eine

Probirstube

eröffnet haben und Genannter sein Comptoir von Leipzigerstraße 71 nach **große Steinstraße 66, I** verlegt hat.

Unser neues Unternehmen halten wir geneigtem Wohlwollen bestens empfohlen.

Freyburg a/Unstrut, im Februar 1884.

Hochachtungsvoll

Kloss & Förster,

Champagner-Fabrik und Weingroß-Handlung.

Renelt's Restaurant,

in den von

J. G. Goldschmidt's Wwe.

innegehabten Lokalitäten

Halle a/S., gr. Steinstr. 66, I, Halle a/S.

Große und kleine reservirte Zimmer, reichhaltige Speisenkarte, Dejeeners, Diners und Soupers

von der einfachsten Art bis zu den gewähltesten.

Echt bairisch Bier vom Faß.

A. Renelt.

Wir eröffnen Anfang März in

Halle, Brüderstr. 18/20

ein

Atelier

für Architektur u. Bauausführungen.

Kusch & Kallmeyer,

Regierungs-Baumeister,

z. Z. **Berlin W.**, Leipzigerplatz 5.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß für die nach dem Turnus am Schlusse des vorigen Jahres ausgeschiedenen Mitglieder der unterzeichneten Handelskammer die Herren Commerzien-Rath **Reinhold Steckner**, Fabrikbesitzer **Albert Ernst**, Kaufmann **Guido Müller**, Mühlenbesitzer **Carl Jung**, sämmtlich in Halle, Kaufmann und Grubendirektor **Albert Mannzu** Naumburg a/S., Fabrikbesitzer **F. F. Knabe** zu Freiburg a/U., Direktor **Thikötter** zu Eilenburg, Kaufmann **Theod. Sechausen** zu Eisleben, für die drei Jahre von 1884 bis incl. 1886, und an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Kaufmann **Ottomar Brandt** hier, Herr Direktor **Bruno Reinicke** hier für das Jahr 1884 neu- resp. wiedergewählt sind.

Für die Deckung des etatsmäßigen Kostenaufwandes der Kammer pro 1884 (der Etat balancirt mit 11,250 ℳ in Einnahme und Ausgabe) ist ein Zuschlag zu der Gewerbesteuer vom Handel von 7% beschlossen.

Die Handelskammer:

Werther. Steckner.

„Rheingold,"

Schloß Johannisberger Schaumwein, sowie die übrigen rühmlichst bekannten Marken des Hauses

Söhnlein & Co.

Kaiserfekt, Sparkling Hock, Red. Hock (rother Schaumwein), **Crémant blanc** und **Crémant rosé** (feine liebliche Champagnerweine) empfiehlt von seiner Niederlage zu Orig.abreisen

A. Schmieder.

Goldene Medaille Buenos Ayres 1882. Goldene Medaille Blois (Frankreich) **1883. Silb. Medaille Amsterdam 1883.** Einzig in seiner Art (flüssig), gesalzen und gewürzt, sofort verwendbar.

Cibils Kraftbrühe

Aerztlich empfohlen.

Hat sich auf der Hygiene-Ausstellung die Sympathien aller Hausfrauen errungen. 2 Theelöffel voll in eine Tasse heißen Wassers gethan, stellen im Moment die kräftigste, wohlschmeckendste Brühe her. Vorräthig bei

Julius Bethge,

Leipzigerstraße 2.

Privatstunden

im Rechnen u. Deutschen werden ertheilt. Zu erfragen bei **H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.**

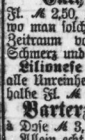
Doppelschlüssel gefund. Abzuh. Exp. d. J.

Ein stud. phil. wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten sub **C. 344** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Birkenen **Sophatisch** neu verkauft billig **Landwehrstr. 11 a**, 2 T. r.

Hafer

wegen Umzug billig zu verkaufen **Merseburgerstraße 41 a.**



Haarfärbemittel,

à Fl. ℳ 2,50. Halbe Fl. ℳ 1,25, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Enthaarungsmittel,

Fl. ℳ 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Lilionese gegen Sommersprossen und alle Unreinheiten der Haut. à Fl. ℳ 3, halbe Fl. ℳ 1,50.

Barterzeugungspomade,

à Dose ℳ 3, halbe Dose ℳ 1,50.

Allein echt zu haben beim Erfinder

W. Kraus in Cöln.

Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Alleinige Niederlage in Halle a/S. bei

Oscar Ballin,

Leipzigerstraße 95.

Ein junger **Leonberger Hund** wird zu kaufen gesucht **Mühlweg 21.**

Passend: 2 fette Schweine f. Hausschlächter zu verk. Ludwigstraße 10.

Kanarienstien n. Heckhauer verk. Trödel 13

Gr. Steinstr. 15. Gr. Steinstr. 15.

Hermann Köhler,

Papierhandlung-Buchdruckerei,

Monogramme—Visitenkarten, Familien-Anzeigen.

Menu-, Tanz- u. Einladungskarten, Hannoversche Geschäftsbücher, Cirkulaire, Briefköpfe, Couverts, Rechnungen, Avise.

Künstliche Zähne,

Plomb., Reinig., Reparat., Zahnschm. bes. sof. **Sachse sen.**, gr. Ulrichstr. 47 II.

Reparaturen

an **Uhren u. Musikwerken** werden schnell und billig ausgeführt.

Frd. Wolff,

Uhrmacher, **Martinsberg 1.**

Vom 1. April ab gr. Steinstr. 3.

Zwei Kaffeebrenner

à 12 und 15 Pfd.,

gut erhalten, verkauft billig.

Transportable Grudeöfen

praktisch u. große Auswahl empfiehlt **J. Hoffmann, Martinsgasse 3.**

Strickgarne, Wollwaaren, Barchenthemden, Unterhosen, Gesundheitsjacken, Strickjacken, Corsetts, Dowlas-Hemden jeder Art, **Schürzen, Schlipse, Kopf- u. Taillen-Tücher, Mohair-Tücher, Vigogne-Unterröcke** u. s. w.

spottbillig.

R. Ring,

20. Mittelstraße 20.

Kein Laden.

NB. Vom 1. April an Barfüßerstraße 8.

Unterricht im **Massnehmen, Zuschneiden** u. **Schnellschneidern** gründlich und leicht fasslich. Jede Dame lernt in kurzer Zeit ihre Garderobe selbst anfertigen. Antritt jederzeit. Erfolg garantirt.

E. Schulschenk, Leipzigerstr. 78.

Mein vorzügliches Orchester, **Streich- und Militair-Musik**, empfehle den geehrten Vorständen von Vereinen **ganz besonders.** Aufträge bitte ich möglichst **recht zeitig** bei mir bestellen zu wollen. Hochachtungsvoll

– W. Liebing, Musikdirektor.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Herrenstraße 11**, Hof part. rechts.

Wer schreibt deutlich und richtig **mathematische Kollegien** ab? Offerten mit Forderungen unter **„Mathematik"** befördert **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6.

Eine **Neuplätterin** empf. sich geehrt. Herrsch. in u. a. d. H. Landwehrstr. 17, III.

Täglich frische

Pfannkuchen,

gefüllt und ungefüllt, à St. 5 ₰; frischen **Matz-, Mohn- und Kaffeekuchen.** Zugleich empfehle mein reines wohlschmeckendes **Roggenbrod.**

G. Schimpf, Bäckermeister, gr. Ulrichstraße 50.

Speckkuchen

von Brotteig jed. Sonntag v. fr. 8 Uhr an **Kartoffelkuchen**, festen und lockren empf. **Ad. Winter**, gr. Märkerstr. 17

Wiederverkäufern

10 Paar **Jauersche** 1 ℳ 50 ₰, 15 Paar **Wiener Würstchen** 1 ℳ 50 ₰, nach außerhalb franko, empfiehlt

A. Grieshammer, Geiststr. 18.

Kinderwagen wird zu kaufen ges. Off. **M. K. Postamt 4**, Geiststr. 25.

---

1 gebrauchtes **Sopha** u. **1 Komode** bill. zu verk. **gr. Klausstr. 7**, H. II.

Frisch eingetroffen: **Geräuch. Aal, Ural- und Elb-Caviar, Gänsepökelfleisch**, frische **hausschlachtene Wurst** bei

Ch. Grünewald, gr. Schlamm 1.

Mehrere **Gebett neue Betten** sind billig zu verk. **Carlstraße 22 II.**

---

2 fast neue, höchst elegante **Damenmasken** zu haben, **Markt 24, III.**

Baumaterialien,

als Balken, Sparren, 100 Schock **Staken, Dach-Deckenschaalbretter**, so gut wie neu, **Mauer-Bruchsteine, Zinkrohre**, poss. zu Offenausätzen, alte **Fenster** u. Verschiedenes verkauft

Böllbergerweg 44.

Ein nußb. Sopha zu verk. Unterberg 1

Gold. Damenuhr, Remont., billig zu verk. **Schulberg 4** beim Hausmann.

---

1 Drehbank mit Zubehör verkauft billig **Bäckstraße 8, II.**

Theater variété

im

goldenen Schiffchen.

Concert und Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder und des **Improvisators**

Herrn Gnahn aus Wien,

der Equilibristin und Jongleurin

Miss Ellin

in ihren staunenerregenden Spielen mit brennenden Petroleum-Lampen.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Deutscher Hof z. Passendorf.

Sonntag den 3. Februar

Ball,

wozu ergebenst einladet **C. Lange.**

A. Müller's Restaurant,

Töpferplan 4.

Dienstag den 5. Februar **großes Schlachtefest**; von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends bis **Wurst** und **Suppe.**

Caféegarten Trotha.

Sonntag den 3. d. Mts.

Ballmusik.

Stadt Halle, Passendorf.

Sonntag den 3. Februar

Großer Ball.

C. Keil.

Bergschenke zu Cröllwitz.

Sonntag den 3. Febr.

Tanzmusik.

Blauer Hecht.

Montag

Schlachtefest.

Haideschlößchen bei Dölau.

Meinen verehrten Gästen zur gefälligen Nachricht, daß der Fahrweg über den Haideberg nach meinem Restaurant für mich und meine Gäste freigegeben ist und bitte um freundlichen Besuch. **Fr. Genthe.**

Montag Abend 8½ Uhr **Sitzung** in **Wilke's Restaurant**, kl. Klausstr. 8.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Turnverein „Ule"

Montag und Donnerstag Abends 8½ Uhr

Turnübung

in **Thieme's Garten.**

Der Vorstand.

General-Versammlung

der **Schneider-Innung Montag d. 4. Februar, Abends 8 Uhr** in der **Pilsener Bierhalle** v. d. Steinthor.

Der Vorstand.

Die Kameraden der **Stärke-Fabrikarbeiter** ꝛc. werden auf Mittwoch Abend in den **Pelikan** zu einer Besprechung eingeladen.

---

8. 2. L. I. C.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.** in **Hamburg.**

Monat Januar 1884.

143 Bewerber wurden placirt.

465 Aufträge blieben ultimo schwebend

1407 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Am 21. Januar 1884 wurde die

17,000ste Stelle

seit Bestehen des Vereins durch dessen Vermittelung besetzt, nachdem am **13. Juli 1883 die 16,000ste Stelle, 8. Dec. 1882 die 15,000ste Stelle** besetzt worden war.

Anm. Für die noch nicht erhobenen **Mitgliedskarten pro 1884** ist vom 2. Febr. cr. ab ausser dem Beitrage die **Verzugsvergütung** laut § 5, A. 9 der Statuten zu entrichten.

Die Verwaltung.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen **kl. Ulrichstraße 1b**, II.

Gebr. Kleidungsstücke, alte Stiefeln, Wäsche, Betten, Möbel, Cylinderuhren, gold. Ringe, verkauft und kauft Rathhausgasse 7, II r. **A. Bollmer.**

Interims-Stadt-Theater,

Vor dem Steinthor 7 u. 8.

Sonntag den 3. Februar 1884

5. Vorstellung im II. Abonnement.

Zum 10. Male:

Der Bettelstudent.

Große Operette in 3 Acten v. Millöcker.

Mit gewöhnl. Preisen.

Montag den 4. Februar 1884

6. Vorstellung im II. Abonnement.

O diese Männer!

Schwank in 4 Acten von Julius Rosen.

Der Aufenthalt ist nur noch kurz.

Circus Herzog.

Heute Sonntag

Zwei Vorstellungen,

4 Uhr und 7½ Uhr.

Nachmittags zahlen auf allen Plätzen Kinder die Hälfte.

Zu beiden Vorstellungen Auftreten der jungen 17jährigen Thierbändigerin Miss Senide mit ihren in einem eisernen **Prachtkäfig** vereinten

Löwen, Leopard und Bär.

Außerdem sind Hauptpiecen beider Vorstellungen: 2. Mal: **Quadrille aus der Zeit Friedrich des Großen**, 2. Mal: **Die 4fache Fahrschule**, ger. b. 4 Herren mit 8 Schulpferden. **Auftreten der Wiener Damencapelle. Der engl. Jocky Mr. Boorn. Auftreten der 3 Gebr. Fratellini. Springfahrschule**, ger. v. Frau Renz-Stark. **Duell** von Wool und Duomo.

Alles Nähere Placate.

Morgen Montag

Gala-Vorstellung.

Hauptpiecen sind: **Erstes Auftreten in dieser Saison der Frau Dir. Herzog. Auftreten der jungen Thierbändigerin Miss Senide.** Aufführung **des ungarischen Csikosfestes** oder **eine Bauernhochzeit auf der Puszta.**

Aux Caves de France

Halle a/S.,

63 Große Steinstraße 63

und

7. Brüderstraße 7

Weinstuben und Restaurant.

Von 9—11 Uhr Vormittags Stammfrühstück à 30 ₰, von 11 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags Diners à la mode du Palais royal.

Menu für Sonntag den 3. Februar.

Bouillon Potage à la Reine	à Portion 10 ₰
Sardines à l'huile Fisch-Salat, Lachs in Butter Rinderbrust mit Sardellensauce Kalbsleber mit Madeirasauce Blumenkohl mit Schinken Teltower Rüben-Coteletts	„ „ 20 „
Casseler Rippespeer Kalbsnierenbraten	„ „ 25 „
Apfelschnitte Geschmorte Kirschen Sellerie-Salat Herings-Salat	„ „ 10 „
Apfelsinen Obst, Sandtorte, Butter und Käse Pumpernickel od. Rhein. Brod mit Butter	„ „ 10 „
	zusammen 75 ₰

im Abonnement für 60 ₰.

Dejeuners, Diners und Soupers, sowie kalte und warme Speisen à la carte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts und zu billigsten Preisen. Weine schon von ¼ Liter à 20 ₰ an. Frische französische Austern à Dtzd. 90 ₰ und 1,50 ℳ, auch außer dem Hause.

Abonnementskarten werden auch hierfür in Zahlung genommen.

Oswald Nier, Hoflieferant.

Plattdütsche Vereenigung.

Hütte Sünnabend Abend Klock 8 im „Reichskanzler"

Hauptversammlung.

Landmann's Salon.

Sonntag von ½4 Uhr ab **Kränzchen.** Abends 7 Uhr **große Tanzstunde.**

Generalversammlung des Dienst- u. Arbeitspersonals 3. Februar Nachm. 4 Uhr in der **Kette. Der Vorstand**

B. Bin sehr traurig, da keine Nachricht. Tausend Grüße und K.

M.

Bist Du mir böse? Zweifel ist entsetzlich.

Z. Erwarte mit Sehnsucht.

M. Dst. nichts gesehen, erw. bald Antwort.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840203055/fragment/page=0004